HAMBURGER SPORTJUGEND
Hamburger Sportjugend
C 13801 F
Blickpunkt
Dezember 2013 ◀ ▶ Ausgabe 4/13

Jugendfußball-Camp Schönhagen

Ein Erlebnisbericht des Hoisbütteler SV

Was, wenn 80 Kinder und Jugendliche (Jahrgänge 2006 bis 1997) der Jugendfußball - abteilung und 20 TrainerInnen und BetreuerIn - nen sich am Parkplatz Bültenbarg versammeln und gemeinsam auf den Bus warten?

Dann ist wieder Jugendfußball-Camp in Schönhagen an der Ostsee angesagt. Anfang Oktober freuten wir uns auf vier tolle Tage an der Ostsee. Am 2. Oktober ging es endlich los. Zwei volle Busse starteten kurz nacheinander, etwas verspätet, um 17.45 Uhr nach Schönhagen.

Die Route war so gewählt, dass wir nicht durch den Engpass an der Rader Hochbrücke mussten. Der erste Bus kam noch gut durch, den zweiten erwischte es, denn ganz ohne Stau geht es dann doch nicht. Ein LKW-Fahrer hatte versucht seinen LKW auf der B76 kurz vor Eckernförde zu wenden und dabei die Länge seines Fahrzeuges unterschätzt. Diese Fehleinschätzung kostete uns eine geschlagene Stunde :-(.

Was ein Glück: Das Küchenpersonal in der Ferienanlage Schönhagen hat noch auf uns gewartet und wir mussten nicht hungrig ins Bett. So bestand unsere Ankunft darin, nur schnell die Taschen und Koffer auf die Zimmer zu bringen, und dann nichts wie ab zum Abendbrot. Währenddessen waren die jüngeren Teilnehmer schon dabei, die Anlage zu erkunden und dem Grund unseres Aufenthaltes nachzugehen: Fußball spielen!

Für unseren Aufenthalt in Schönhagen waren insgesamt fünf Trainingseinheiten à zwei Stun - den geplant, zwei am Donnerstag, eine am Freitag und wieder zwei am Samstag. Da die Wettervorhersage für den Freitag Regen angesagt hatte, wohingegen der Donnerstag noch herrlich sonnig werden sollte, entschlossen wir uns kurzerhand, die Trainingseinheit vom Donnerstagnachmittag auf Freitagnachmittag zu verlegen. So der Plan ...

Nach dem Abendessen – und nachdem sich alle soweit in ihren Zimmern eingerichtet hatten – stand noch das Bekleben der Trinkflaschen auf dem Programm. Bekleben? Trinkflaschen? Ja, die Jugendfußball-Abteilung hatte sich für dieses Jahr noch etwas ganz besonderes ausgedacht. Für jeden Teilnehmer gab es eine Trink - flasche mit Vereinslogo. Es mussten nur noch

die Namen auf die Flaschen geklebt werden, damit sie während der Trainingseinheiten nicht verwechselt werden konnten. Diese Trinkflaschen führten bereits am nächsten Tag zu heller Aufregung bei den jüngeren Teilnehmenden. Sie machten „Jagd" auf die Älteren und hatten sich zum Ziel gesetzt, so viele Unterschriften wie möglich auf ihren Trinkflaschen zu sammeln. Zwei Exemplare könnt ihr am Ende des Artikels bewundern.

Erfahrungsgemäß ist die erste Nacht einer solchen Ausfahrt immer recht kurz. Es dauert seine Zeit, bis der eine oder andere das richtige Zimmer und den Weg in sein Bett gefunden hat. Da es um 8 Uhr Frühstück gibt, tat das Aufstehen dann doch etwas weh. Hier zeigt die Erfahrung, dass 15 Minuten mehr als ausreichend sind, doch noch rechtzeitig zum Frühstück zu erscheinen. Komischerweise scheint dies eher ein Phänomen bei den älteren Jahrgängen zu sein. Kinder der jüngeren Jahrgänge hatten vor dem Frühstück schon ihre erste „Trainingseinheit" auf dem Soccercourt hinter sich – Hut ab!

Nach dem Frühstück ging auf den Platz, die erste Trainingseinheit stand an. Es gab fünf Stationen, welche alle Spielerinnen und Spieler – eingeteilt in fünf Trainingsgruppen – durchliefen.

Angeboten wurden Trainingsgruppen mit den folgenden Schwerpunkten:

- Bewegung
- Passformen
- Torschuss
- kleine Spiele
- Tricks und Finten

Das komplette Lehrgangsprogramm 2014
IM INNENTEIL: ZUM HERAUSNEHMEN UND AUFBEWAHREN

IN DIESER AUSGABE:

S. 01 Jugendfußball-Camp in Schönhagen
S. 03 Lehrgangsprogramm 2014
S. 15 Sportjugend-Cup
S. 15 Das Juniorteam braucht dich!
S. 16 Schönhagen: Nachfrage steigt
S. 16 Förderungsmöglichkeiten – Abgabetermine
S. 16 Trauer um Axel Juckenack

Für den freien Nachmittag an diesem herrlichen Donnerstag hatten Judith und Claudia eine Rallye vorbereitet. Hierzu wurden die Kinder und Jugendlichen in 16 Gruppen eingeteilt. Die Gruppen bestanden aus jeweils fünf Kindern und Jugendlichen, gemischt aus allen teilnehmenden Jahrgängen. Die Gruppen hatten zusammen mehrere Stationen und Aufgaben zu erfüllen, darunter Gummistiefel-Weitwurf auf dem Sportplatz, Teebeutel-Zielwurf in einem der Aufenthaltsräume, Zeichnen, Fragen beantworten und ein Gedicht schreiben. Es war toll zu sehen, wie hier kleine und große Fußballerinnen und Fußballer gemeinsam ein Ziel verfolgten. Nach der Siegerehrung war Freizeit angesagt und da die Sonne schien, stand für die meisten von uns ein Strandbesuch auf dem Plan. Die Sonne schien zwar, trotz „steifer Brise"war aber klar: „Ein Bad in der Ostsee ist Pflicht." Am Strand angekommen, fühlte sich die „steife Brise" doch etwas stärker an, was aber die „todesmutigen" der Jahrgänge 2001, 2000 und 1997 nicht davon abhielt, den Sprung in die Ostsee zu wagen. Es war aber wohl doch recht kühl, so schnell habe ich die Jungs noch nie wieder aus dem Wasser kommen sehen ;-) Nach dem Sprung ins „kühle Nass" stand dann eine heiße Dusche an.

Bis zum Abendbrot um 18 Uhr konnte jeder nach seiner Laune auf der Anlage die Zeit frei gestalten, ob mit Fußball spielen, Tischtennis, Outdoor-Schach oder anderen Aktivitäten. Einige genossen auch einfach das Nichtstun.

Nach dem Abendbrot konnten wir die kleine Halle der Ferienanlage nutzen. Diese bot eine gute Möglichkeit, kurze schnelle Hallenfußballspiele zu machen. Maximal 4–5 Spielerinnen und Spieler pro Mannschaft, Spieldauer 3 Minuten untermalt von lauter Musik. Was für ein Spaß.

Am Freitag und Samstag standen dann jeweils zwei Trainingseinheiten an. Wie angesagt war der Freitag dann bewölkt und etwas Regen gab es auch. Es waren aber nur wenige Tropfen, die echte Fußballerinnen und Fußballer nicht wirklich schrecken können.

Für den Samstag Abend konnten wir nach dem Abendbrot in einem der Aufenthaltsräume eine Möglichkeit schaffen, die Sportschau zu gucken. Dieses Angebot wurde aber eher von den Trainern und Betreuern genutzt. Die jungen Teilnehmer spielten lieber selbst Fußball. Das Fußballspielen wurde abends nur deshalb eingestellt – sofern nicht eine Hallenzeit abgesprochen war – da der Soccer-Court nicht über eine Flutlichtanlage verfügte und die einbrechende Dunkelheit das Spielen erschwerte. Wir sollten für das nächste Mal einen von innen beleuchteten Ball mitnehmen ;-)

Parallel dazu wurde fieberhaft an dem Abschluss-Event für den Sonntagvormittag gearbeitet. Wir wollten mit einem kleinen Turnier ein kleines bisschen „Pfingsten" nach Schönhagen holen.

Am Sonntag nach dem Frühstück mussten die Koffer gepackt, die Zimmer geräumt und besenrein verlassen werden. Es ist schon verwunderlich, wie sich das Chaos in einigen Zimmern recht unproblematisch lichtete. Tja, nur die Genies beherrschen halt das Chaos. Um 9.30 Uhr sollte das bzw. die Abschluss-Turniere beginnen. Der Turnierablauf sah wie folgt aus: Die Jahrgänge 2006 bis 2002 spielten in fünf gemischten Mannschaften jeder gegen jeden auf dem Soccer-Court und die Jahrgänge 2001 bis 1997, eingeteilt in sieben gemischte Mannschaften plus eine Mannschaft, bestehend aus TrainerInnen und BetreuerInnen, ebenfalls jeder gegen jeden, gleichzeitig auf insgesamt drei Plätzen auf dem Sportplatz. Ein so entspanntes Turnier habe ich selten erlebt. Und das ohne Schiedsrichter! Auch passten die vorgenommenen Mannschaftseinteilungen, so dass alle Mannschaften in etwa ausgeglichen die Turniere abschlossen. Unsere Turniere endeten dann gegen 11 Uhr.

Die abschließende logistische Meisterleistung war, dass alle Teilnehmenden innerhalb von einer Stunde geduscht waren, denn um 12 Uhr gab es wieder Mittagessen.

Nach dem Mittagessen waren die Busse da und die Heimfahrt konnte pünktlich angetreten werden. Ankunft war dann fast um 15.30 Uhr auf dem Parkplatz Bültenbarg. Es herrschte eine angenehme Ruhe im Bus, so dass sogar etwas geschlafen wurde. Tja, vier Tage Jugendfußball-Camp hinterlassen doch so ihre Spuren, bei jedem. Ich habe sogar gehört, dass an diesem Nachmittag selbst eingefleischte HSV-Fans den fulminanten 5:0 Erfolg gegen den 1. FC Nürnberg vor dem Fernseher verschlafen haben. Die haben wir geschafft ;-).

Ein Garant für das Gelingen eines so großen Jugendfußball-Camps sind neben der Vorbereitung und gutem Wetter auch die, die uns während der Ausfahrt unterstützen: Egal, ob TrainerInnen, BetreuerInnen oder mitfahrende Eltern. Gemeinsam konnten wir eine solches Event machen. Vielen Dank an alle!

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Firma ACANDO. Durch deren Unterstützung war es auch in diesem Jahr wieder möglich, den Kindern und Jugendlichen aus finanziell schwächer gestellten Familien, die Teilnahme an diesem Jugendfußball-Camp zu ermöglichen.

Ich freue mich schon heute darauf, wenn es wieder heißt: Es ist Jugendfußball-Camp in Schönhagen an der Ostsee.

Bis zum nächsten Mal in 2014.

HoiSV – Jugendabteilung

Hamburger Sportjugend

LEHRGANGS-PROGRAMM 2014

Sport und Jugendarbeit ist Energie!

Kinder und Jugendliche brauchen Zuwendung und Energie. Manchmal kostet Jugendarbeit viel Kraft. Kinder und Jugendliche geben uns, ihren Trainer- und Übungsleiter/innen, Jugendgruppenleiter-, Betreuer- und Jugendwart/innen aber auch Energie zurück, wenn es richtig läuft ...

Dafür müssen wir allerdings Qualität bieten: in den Inhalten und mit unseren Methoden, um „unsere“ Kinder und Jugendlichen zu erreichen und sie zu motivieren. Darüber hinaus wollen wir Kinder und Jugendliche beteiligen, um sie selbst handlungsfähig zu machen und – wenn sie es wollen – perspektivisch als Nachwuchs zu gewinnen für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit, ob im Freizeit- oder Leistungssport oder in der überfachlich oder sozial orientierten Jugendarbeit im Sport. Die Aus- und Fortbildungen der Hamburger Sportjugend laden dazu ein, Inhalte und Methoden zu behandeln, zu diskutieren und sich auszutauschen: warum läuft was gut, wo gibt es tolle Lösungsansätze für die Herausforderungen in der sportlichen Jugendarbeit? Die Hamburger Sportjugend legt ihre Ideen und Vorschläge auf den Tisch und wünscht sich den Dialog mit Euch, den MultiplikatorInnen und Verantwortlichen der Jugendarbeit im Hamburger Sport. Wir laden Euch zu unseren Maßnahmen der Jugendbildungsarbeit im Sport herzlich ein!

Neu in 2014 bieten wir eine Jugendgruppenleiter-Ausbildung in Kooperation mit dem Hamburger Schwimmverband, wiederholen werden wir die gelungene B-Lizenz-Ausbildung „Sport im Ganztag“ in Kooperation mit dem VTF und erneut bieten wir einige Fortbildungen mit Themen an, die über das reine Sportgeschehen hinausgehen, den Sport berühren und auffordern, Arbeits- und Lösungsansätze in der Jugendarbeit zu finden und zu verbessern: z. B. die FKs zu „Social Media“ oder „Smartphone“, die FKs zum „Umgang mit Konfliktsituationen“ und zum „Deeskalationstraining“ oder die Sportpraxiskurse „Gesellschaftsspiele in Bewegung“, „Bewegungslandschaft Stadt“, „Klettern für Anfänger/innen“ bis hin zum „Abenteuer Spiel“. Im Standardangebot bereits seit Jahren: die FKs „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ und „Kooperation Schule und Verein“.

Wer Weiteres möchte, kann zu den 10. Sport-Jugend-Bildungstagen am 8./9 Nov. 2014 gehen.

Wir freuen uns auf alle Interessierten und Engagierten in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit!

ZUM AUF-BEWAHREN!

Jugendgruppenleiter/in (JGL)	S. 02
Übunsgsleiter/in Breitensport	S. 03
Sport im Ganztag, ÜL-B-Ausbildung	S. 03
Sportassistent/innen-Ausbildung	S. 04
Bildungssommer Segeln	S. 04
Bewegungserziehung in der KiTa	S. 05
Erste-Hilfe-Ausbildung	S. 05
Fortbildungskurse 2014	S. 06
ReferentInnen der Sportjugend	S. 10
Zum Ablauf der Kurse	S. 12
Sportjugend Bildungstage 2014	S. 12

AUSBILDUNG ZUM / ZUR JUGENDGRUPPENLEITER/IN (JGL)

Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter sind in der allgemeinen sportlichen Jugendarbeit tätig. Sie betreuen Sportgruppen und erhalten in den JGL-Grundkursen (GK) Anregungen und Grundlagen in folgenden Bereichen:

- Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen (Gruppen- und Sexualpädagogik)
- Kinder-/Jugendschutz (gesetzl. Bestimmungen, Prävention sexualisierter Gewalt)
- Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (z. B. Spiel- und Kinderfeste, Mädchentreffs etc.)
- Planung und Durchführung von Ferien- und Wochenendfreizeiten
- Betreuung und Anleitung von Sportgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Erstellen einer Jugendseite in der Homepage des Vereins)
- Mitarbeit im Jugendausschuss
- Vertretung von Jugendinteressen im Vereinsvorstand
- Spielanleitung (Gruppenspiele, kleine Sportspiele u.a.)
- Vermitteln bei Konflikten

Ausbildungsdauer:	**60 Lerneinheiten**
Alter:	**ab 16 Jahren**
Teilnahmegebühr:	**EUR 100,– (Stufe 1*)**
	EUR 150,– (Stufe 2*)
	EUR 200,– (Stufe 3*)
Bustransfer	**EUR 25,– für alle Grundkurse außer GK 6**

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

Nach erfolgreicher Teilnahme und der Vorlage einer gültigen Erste-Hilfe-Bescheinigung kann die JugendleiterIn-Card (Juleica) der BASFI Hamburg beantragt werden. Weitere Infos zur JuleiCa unter: www.hamburg.de/juleica/

Alle im folgenden aufgeführten JugendgruppenleiterInnen-Ausbildungen enthalten die obligatorischen Themen gemäß der gültigen JuLeiCa-Richtlinien und weitere Themen nach dem JGL-Grundkurskonzept der Hamburger Sportjugend. JGL-Ausbildungen in Kooperation mit den angeführten Partnerorganisationen haben inhaltliche Schwerpunkte für deren Zielgruppen, die vorrangig als Teilnehmer/innen für diese Kurse berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind alle JGL-Ausbildungen offen für alle Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit Hamburger Sportvereine.

Bildungsurlaub: für alle JGL-Grundkurse mit „*“ist Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Bitte bei Bedarf bei der Anmeldung angeben!

GK* 1/2014

Termin	Ort
01.–07. März	Schönhagen / Ostsee

GK* 2/2014

in Koop. mit Juzena/TSG Bergedorf

Termin	Ort
28.–30. April 02.–04. Mai	Neu-Allermöhe

GK* 3/2014

Termin	Ort
27. April – 3. Mai	Schönhagen / Ostsee

GK* 4/2014

in Koop. TSG Bergedorf

Termin	Ort
27. April – 03. Mai	Behrensdorf

Dieser Kurs ist insbesondere für die Nachwuchs - betreuer/innen und Mitglieder der TSG Bergedorf ausgeschrieben.

GK* 5/2014

Termin	Ort
12.–18. Juli	Schönhagen / Ostsee

GK* 6/2014 Bootssport

Termin	Ort
11.–17. Okt.	Warwisch

Dieser Kurs ist Insbesondere für Kanuten, Ruderer und Segler/innen geplant. Freizeitboots-fahrer/innen, die in die sportliche Jugendarbeit einsteigen wollen, sind herzlich willkommmen!

GK* 7/2014

Termin	Ort
11.–17. Okt.	Schönhagen / Ostsee

GK* 8/2014

in Koop. Hamburger Schwimmverband

Termin	Ort
11.–17. Okt.	n. n.
+ 1 Tag in HH	n. n.

Für Inhaber/innen von DOSB-ÜL und C-Trainer/innen-Lizenzen: ÜL- und C-Trainer/innen können bei Absolvierung der folgenden JuLeiCa-Module Pädagogik und Jugendarbeit (40 LE) auf Antrag die JuLeiCa der BASFI Hamburg erwerben:

GK 9/2014

JuLeiCa-Modul Pädagogik, 20 LE

Termin	Ort
11.–13. April	n.n.

Beginn 11.April: 18 Uhr – Ende, 13.April. 16 Uhr

GK 10/2014

JuLeiCa-Modul Jugendarbeit, 20 LE

Termin	Ort
25.–27. April	n.n.

Beginn 25.April: 18 Uhr – Ende, 27. April: 16 Uhr

GK 11/2014

JuLeiCa-Modul Pädagogik, 20 LE

Termin	Ort
14.–16. Nov.	n.n.

Beginn 14. Nov. 18 Uhr – Ende, 16. Nov. 16 Uhr

GK 12/2014

JuLeiCa-Modul Jugendarbeit, 20 LE

Termin	Ort
28.–30.Nov.	n.n.

Beginn 28. Nov. 18 Uhr – Ende, 30. Nov. 16 Uhr

Bei den Kursen GK 9 bis 12 ist eine gültige C-Trainer- oder ÜL-Lizenz des DOSB Voraussetzung und es müssen für die Beantragung der JuLeiCa zwei GK-Module (Pädagogik und Jugendarbeit) erfolgreich absolviert worden sein.

Bildungsurlaub

Für die JGL-Grundkurse mit * (GK*) wird Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Grundsätzlich sind bis auf GK 2, 4 und 8 die Kurse offen für jede/n. Anmeldungen von Mitgliedern der jeweiligen Kooperationspartner haben Vorrang. Diese Kurse sind auf den jeweiligen Verein/Verband bzw. die jeweilige Sportart ausgerichtet. Kurse ohne nähere Bezeichnung sind allgemeine Grundkurse der Sportjugend und sportartenübergreifend ausgerichtet.

ÜBUNGSLEITER/INNEN BREITENSPORT

Übungsleiterinnen und Übungsleiter Bereich „Breitensport für Kinder und Jugendliche" leiten hauptsächlich Gruppen, die Freizeitsport oder mehrere Sportarten, zumeist ohne Wettkampfanforderungen treiben.

Die Lizenzausbildung bietet sportartenübergreifende Angebote und neben den verschiedenen traditionellen Sportarten insbesondere Bewegungsangebote, die über das wettkampforientierte Sporttreiben hinausgehen (z. B. Kinderzirkus, Abenteuerturnen, Freizeitspiele) und Sportarten, die aktuelle Freizeit- und Bewegungstrends aufgreifen (z. B. Inline-Skating, Streetsportarten).

ÜL Vereine 2014 gesamt 120 UE

Termin	Ort
19.–21. Sept.	YES Jugendbildungsstätte Rahlstedt
11.–17. Okt.	DJH Ratzeburg
15./16. Nov.	n.n.
29./30. Nov.	n.n.

Ausbildungsdauer: 120 Lerneinheiten
Alter: ab 16 Jahren
Teilnahmegebühr: EUR 200,– (Stufe 1*)
EUR 300,– (Stufe 2*)
EUR 400,– (Stufe 3*)
Bustransfer EUR 25,– Kompaktwoche Westerstede

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen", S. 12

SPORT IM GANZTAG – MODULARE ÜBUNGSLEITER/INNEN-B-AUSBILDUNG

Die Verbreitung der ganztägigen Schulbetreuung an Schulen stellt jetzt und in Zukunft eine große Chance für Kooperationen zwischen Sportvereinen und den Schulen dar. Dies erhöht auch die Anforderungen und Erwartungen an die Sportvereine und deren ÜbungsleiterInnen.

Innerhalb einer schülerfreundlichen Ganztagsbildung wird es eine wachsende Nachfrage nach Bewegungs- und Sportangeboten geben, womit sich ein spannendes Tätigkeitsfeld für qualifizierte Übungsleiter/innen auftut. Wie Konzepte des ihnen bereits bekannten Vereinstrainings an die spezifischen Rahmenbedingungen in Ganztagsschulen angepasst werden können, lernen Sie in dieser Ausbildung. Inhalte u.a.:

- Entwicklung pädagogischer, didaktisch-methodischer und organisatorischer Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit heterogenen Ganztagsschulgruppen
- Fachwissen zum Grundverständnis der Ganztagsbildung, dem System Schule, zu Erziehungskompetenzen, Konfliktmanagement, Integration, interkulturellen Methoden etc.
- konkrete Hilfestellung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebots für die Ganztagsschule – Ideen für ein abwechslungsreiches Spektrum an Bewegungsangeboten

in Kooperation VTF und Hamburger Sportjugend

Ausbildungsdauer: 38 LE + 22 LE = 60 LE gesamt
Alter: ab 16 Jahre
Voraussetzung: gültige DOSB-ÜL/Trainer-Lizenz oder Gleichwertiges
Teilnahmegebühr: EUR 120,– (Stufe 1*)
EUR 180,– (Stufe 2*)
EUR 240,– (Stufe 3*)

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen", S. 12

Diese B-Lizenz setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

1. Grundlagenseminar I (15 LE),
Termin 12./13.04.2014

2. Grundlagenseminar II (15 LE)
Termin 10./11.05.2014

3. 22 LE sind aus den Praxisangeboten der GYM-AKADEMIE 2014 aus dem Bereich Kinder und Jugendliche und/oder aus den Fortbildungsangeboten der Hamburger Sportjugend frei wählbar (extra zu bezahlen).

4. Abschlusstag inkl. Lernerfolgskontrolle (8 LE)
Termin 15.11.2014

Der Preis bezieht sich auf die Module 1,2 und 4.

Die B-Lizenz „Sport im Ganztag" ist vier Jahre gültig und muss dann mit 15 LE anerkannter Fortbildung verlängert werden.

Gesamt: 38 Lerneinheiten
12./13. April 2014 n.n.
10./11. Mai 2014 n.n.
15. Nov. 2014 n.n.

Leitung: Sportjugend- und VTF-Team

SPORTASSISTENT/INNEN-AUSBILDUNG

Ausbildungsdauer:	**40 Lerneinheiten**
Alter:	**ab 13 bis max. 16 Jahren**
Teilnahmegebühr:	**EUR 50,– (Stufe 1*)**
	EUR 75,– (Stufe 2*)
	EUR 100,– (Stufe 3*)
Bustransfer	**EUR 25,–**

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

SportassistentInnen sind junge Nachwuchskräfte, die Lust haben, in die Fußstapfen ihrer Betreuer-, Trainer- oder Jugendgruppenleiter/innen zu treten und in Zusammenarbeit mit ihnen Teilaufgaben in der sportlichen und überfachlichen Jugendarbeit und -betreuung zu übernehmen, um perspektivisch später bei weiterer Ausbildung alleine Sportgruppen anleiten zu können. Themen sind unter anderem: Sport- und Spielpraxis, Gruppenpädagogik, Jugendarbeit im Sportverein, sportliche Nachmittagsangebote in Schulen und Kenntnisse in der Vermittlung von Sportarten.

GS 1/2014

in Kooperation mit den Stadtteilschulen Alter Teichweg und Am Heidberg

Termin	Ort
08.–12. Sept.	Schönhagen / Ostsee

GS 2/2014

in Kooperation mit dem Hamburger Judo-Verband

Termin	Ort
21./22. Juni	n.n.
5./6. Juli	ETV

GS 3/2014

in Kooperation mit Gym. Osterbek

Termin	Ort
22.–26. Sept.	n.n.

BILDUNGSSOMMER SEGELN

Bildungssommer 2014 – 60 LE

Voraussetzung: Interesse an der sportlichen Jugendarbeit, Bereitschaft zur aktiven (Mit)Planung und Mitarbeit

Teilnahmegebühr:	**EUR 150,– (Stufe 1*)**
	EUR 225,– (Stufe 2*)
	EUR 300,– (Stufe 3*)
Bustransfer	**EUR 25,–**

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

Neues Konzept für den Bildungssommer

Der Bildungssommer der Hamburger Sportjugend geht nach Überarbeitung des Konzeptes in eine neue Runde. 2014 steht die eigenständige Planung, Umsetzung und Reflexion einer Segelreise an. Alle Teilnehmer können bei der genauen Planung mitwirken, die an dem ersten Termin im Februar beginnt. Alle Rahmenbedingungen der Reise und die zusätzlich behandelten Themen wie z. B.: „Kochen für Gruppen“ sollen in Absprache mit den Teilnehmern vorbereitet werden. In unserer Woche im Sommer wollen wir die geplante Reise dann durchführen. Eine Woche für Übungsgruppenleiter, JuleiCa-Inhaber und weitere Interessierte aus der Jugendarbeit, die Spaß daran haben, diese Woche gemeinsam zu verbringen, um sich gegenseitig auszutauschen, in manche Themen der Kinder- und Jugendarbeit tiefer einzusteigen oder JuleiCa-Inhalte aufzufrischen.

Sportjugend-Bildungs-Sommer 2014

9. Feb.: Vortreffen 10 bis 15 Uhr (Sonntag!), Haus des Sports
9. bis 16. August: n.n. – Segelrevier/e in Deutschland/Nordeuropa

BEWEGUNGSERZIEHUNG IN DER KINDERTAGESSTÄTTE

Durch Bewegungserziehung soll die Entwicklung von Kindern gefördert und ihre motorischen sowie kognitiven Fähigkeiten verbessert werden. Folgende Inhalte werden u. a. behandelt:

- Zusammenhang und Bedeutung von Bewegungserziehung und Psychomotorik
- Bewegungsangebote und Umsetzungsmodelle für die Praxis (Krippen- und Elementarbereich)
- Reflexion der eigenen Bewegungsbiografie
- Gestaltung von Innen- und Außenräumen
- Bewegung und Ernährung
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z. B. im Stadtteil)

Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung:

Ausbildungsdauer: **66 Lerneinheiten**

Teilnahmegebühr: **EUR 220,– (Stufe 1*/1)**
EUR 330,– (Stufe 2*/2)
EUR 440,– (Stufe 3*/3)

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen", S. 12

/1 für MitarbeiterInnen von Kitas, die als BewKitaPLUS anerkannt sind
/2 für MitarbeiterInnen von Kitas, die BewkitaPLUS beantragt haben
/3 alle anderen

Diese Ausbildung ist eine Fortbildung für Erzieher/innen und weitere pädagogische Mitarbeiter/innen in Kitas zur Erlangung der neuen Auszeichnung "BewegungskitaPLUS", welche seit Juni 2013 von der FHH, Landessportamt Hamburg, in Kooperation Sportjugend und VTF (Verband für Turnen und Freizeit Hamburg) angeboten wird. Weitere Infos: www.hamburger-sportjugend.de/bewegungskita.html

BeKi 2014

Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung 66 LE

Termine	Uhrzeiten	Orte
27. März	9–17 Uhr	Haus des Sports
28. März.	9–17 Uhr	BewKita Sportini + Forum TSG Bergedorf
29. März	9–15 Uhr	Kita Sachsenring/Wentorf TSG Bergedorf
11. April	9–17 Uhr	Bewegungskita Sonnenblume SC Osterbek
12. April	9–15 Uhr	Kita n.n.
24. April	9–17 Uhr	Kita August-Bebel-Straße
25. April	9–17 Uhr	BewKita Sportini + Forum TSG Bergedorf
26. April	9–15 Uhr	Haus des Sports

ERSTE-HILFE-AUSBILDUNGEN – KOSTENLOS ÜBER DEN HSB

Alle Übungsleiter- und Jugendgruppenleiter/innen benötigen zur Ausstellung der ÜL-Lizenz bzw. der Jugenleiter/in-Card eine gültige Erste-Hilfe-Ausbildung, die nicht älter als zwei Jahre bezogen auf den Lehrgangsbeginn der ÜL- oder JGL/JuLeiCa-Ausbildung sein soll. Eine kostenfreie Erste-Hilfe-Ausbildung für alle Vereinsmitglieder von HSB-Vereinen, die erstmalig eine der o. g. Ausbildungen machen, bietet der Hamburger Sportbund zu folgenden Terminen:

1./2. März, 17./18. Mai, 5./6. Juli, 4./5. Oktober und 29./30. November 2014.

Neben dem Standardprogramm werden insbesondere sporttypische Verletzungen und Unfälle analysiert und mit praktischen Übungen „erstbehandelt". Praktische Tipps gibt es darüber hinaus zur Überprüfung und Zusammenstellung von Erste-Hilfe-Material für den Übungs- und Wettkampfbetrieb.

Anmeldungen bitte direkt über den HSB – s. auch Seite 9 im HSB-Bildungsprogramm 2014 oder http://www.hamburger-sportbund.de/service/bildungsprogramm.php5

FORTBILDUNG IN DER SPORTLICHEN JUGENDARBEIT – 2014

Alle ÜbungsleiterInnen müssen zur Verlängerung der Gültigkeit ihrer Lizenz innerhalb der letzten zwei Jahre der Gültigkeitsdauer von vier Jahren anerkannte Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) besuchen. Die Jugendgruppenleiter/innen bzw. Juleica-Inhaber/innen der Hamburger Sportjugend müssen für den Neuantrag einer Juleica Fortbildungen im Umfang von 10 LE zu Inhalten der Jugendarbeit bzw. Jugendbildung nachweisen, die zeitlich innerhalb der letzten Gültigkeitsdauer (3 Jahre) der Juleica liegen.

Bei Fortbildungen, die nicht von der Hamburger Sportjugend angeboten werden, wird eine vorherige Rücksprache mit dem Lehrbereich der Sportjugend empfohlen, damit die Anerkennung der Inhalte geklärt werden kann. Anmeldeverfahren s. weiter unten.

Teilnahmegebühren für Fortbildungskurse

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
bis 2 LE	EUR 5,00	EUR 7,50	EUR 10,00
bis 5 LE	EUR 10,00	EUR 15,00	EUR 20,00
bis 10 LE	EUR 20,00	EUR 30,00	EUR 40,00
bis 15 LE	EUR 30,00	EUR 45,00	EUR 60,00
bis 20 LE	EUR 40,00	EUR 60,00	EUR 80,00

Stufe 1 = für Mitglieder von HSB-Vereinen und -Fachverbänden

Stufe 2 = für Mitglieder von Vereinen, die nicht im HSB sind, aber Hamburger Fachverbänden angehören; für Mitglieder anerkannter Hamburger Jugendverbände; Schüler/Innen an allgemeinbildenden Hamburger Schulen

Stufe 3 = Sonstige

FK 1/2014

Social Media

„Ich bin immer on!" – Kinder und Jugendliche sind heute im Spagat zwischen Medienidentität und Persönlichkeitsschutz. Wer bewusst mal eine AUS-Zeit nimmt und die Unerreichbarkeit offline genießt, ist heutzutage schon ein Freak. Egal ob Facebook, What's App, Google oder YouTube – alle Plattformen werden exzessiv als Informations-, Kommunikations- oder Unterhaltungsmedium genutzt. Erkenntnisse über die Rolle und Bedeutung der Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, aber auch Methoden, diesen Medienalltag kritisch-kreativ zu begleiten und dabei eigene Medienkompetenz zu erlangen, stehen im Mittelpunkt der Jugendleiter-Fortbildung MEDI-leica. Was Ihr dabei für Euch lernt, könnt Ihr später auch für die Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen verwenden.

MEDI-leica 2014: ein Fortbildungsangebot in zwei folgenden Modulen, angeboten von Ansgar Büter-Menke, Medienpädagoge und Projektleiter MEDI-leica der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein MA HSH.

Modul 1: Social Media

- Adden – Posten – Liken
  Jugend(arbeit) in sozialen Netzwerken
- Persönlichkeits- und Datenschutz
  Empfehlungen für einen bewussten Umgang mit Bildern, Videos und Texten im Netz.
- Cyber-Mobbing, der anonyme Kick?
  Wie reagiere ich sinnvoll auf Opfer, Täter und deren Umfeld?

Termin: **6. Februar**, 17.30–21.30 Uhr, 5 LE

Leitung: **Ansgar Büter-Menke**; Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 2/2014

Smartphone

„Ich bin immer on!" – Kinder und Jugendliche sind heute im Spagat zwischen Medienidentität und Persönlichkeitsschutz. Wer bewusst mal eine AUS-Zeit nimmt und die Unerreichbarkeit offline genießt, ist heutzutage schon ein Freak. Egal ob Facebook, What's App, Google oder YouTube – alle Plattformen werden exzessiv als Informations-, Kommunikations- oder Unterhaltungsmedium genutzt. Erkenntnisse über die Rolle und Bedeutung der Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, aber auch Methoden, diesen Medienalltag kritisch-kreativ zu begleiten und dabei eigene Medienkompetenz zu erlangen, stehen im Mittelpunkt der Jugendleiter-Fortbildung MEDI-leica. Was Ihr dabei für Euch lernt, könnt Ihr später auch für die Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen verwenden.

MEDI-leica 2014: ein Fortbildungsangebot in zwei folgenden Modulen, angeboten von Ansgar Büter-Menke, Medienpädagoge und Projektleiter MEDI-leica der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein MA HSH.

Modul 2: Smartphone

- Wie lässt sich das Handy kreativ und sinnvoll nutzen? Wissenswertes über Mister X, Geocaching, Mixed Reality, Handyfilmpraxis und weiteres.
- Fotoupload sofort!
  Das Handy wird zur internetfähigen Dokukamera – Persönlichkeitsrechte kontra Spaßgesellschaft.
- What's App?
  Smartphones bringen das mobile Web und Gaming in die Hosentasche, welche Folgen hat das für Kinder und Jugendliche?

Termin: **13. Februar**, 17.30–21.30 Uhr, 5 LE

Leitung: **Ansgar Büter-Menke**, Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein

Ort: **Haus des Sports,** Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 3/2014

Wir bringen Gesellschaftsspiele in Bewegung

Als Teilnehmer/innen seid Ihr die Ideengeber. Bitte bringt ein Gesellschaftsspiel (Tisch-, Brett-, Kartenspiel o,ä.) mit.

Durch praktische Beispiele entwickeln wir gemeinsam die Umsetzung der Spiele in Bewegung nach psychomotorischen Prinzipien. Anhand eines Spieles werden wir gemeinsam eine Stundenplanung entwerfen für Elementar- und Grundschulkinder. Wir freuen uns auf euren Input und gelungene Spielumsetzungen mit uns allen: für die Kinder, die wir betreuen.

Termin: **Sa., 15. Feb. 2013**, 9.00-16.00 Uhr, 8 LE

Leitung: **Elsbeth Elsner**, Leitung Kitas der TSG Bergedorf, **Stefanie Ehlert**, Erzieherin Werner-Otto-Institut

Ort: **Kita Sportini im Sportforum der TSG Bergedorf**, Billwerder Billdeich 607, 21033 Bergedorf

FK 4/2014

Neue Fördermöglichkeiten für junges Engagement im Sport nutzen!

Ganztagsschule, Berufsausbildung, Studium – es gibt verschiedene Gründe, die junge Menschen daran hindern, „nebenbei" ehrenamtlich in Vereinen oder Verbänden aktiv zu sein. Ist es nur die eingeschränkte Zeit oder müssen nicht auch neue Kommunikationsformen und Qualifizierungsmodelle zur Motivation junger Menschen für das Ehrenamt entwickelt werden? Vor dem Hintergrund dieser Frage hat die Deutsche Sportjugend in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ein neues Programm in die Wege geleitet. Darüber werden Mittel bereitgestellt, um innovative Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Engagements junger Menschen im Sport zu finanzieren.

Die Hamburger Sportjugend erhält zur lokalen Umsetzung dieses Programms Fördermittel für das Projekt „HAFEN" (Hamburger Aktivitäten zur Förderung jungen Engagements im Sport). Gemeinsam mit ortsansässigen Sportvereinen und Sportverbänden sollen neue Ideen für die Motivation junger Menschen im Sport entwickelt und in Form von Maßnahmen und Projekten umgesetzt werden. Im Rahmen des Seminars wird das Projekt vorgestellt und auf folgende Fragen eingegangen:

- Welche Inhalte und Ziele verfolgt das Projekt HAFEN?
- Welche Förderregeln sind bei der Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zu beachten?
- Welche Projektideen haben die Teilnehmer/innen und sind diese förderfähig?

Termin: **Di., 18. Februar 2014**, 17.30-20.30 Uhr, 4 LE

Leitung: **Dorothee Kodra**, Referentin Bildung und Chancengerechtigkeit Hamburger Sportjugend

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Übersicht Fortbildungskurse 2014

FK-Nr.	Termin	Titel	LE	Leitung
1/2014	6. Februar	**Social Media**	5	Ansgar Büter-Menke
2/2014	13. Februar	**Smartphone**	5	Ansgar Büter-Menke
3/2014	15. Februar	**Gesellschaftsspiele in Bewegung**	8	Steffi Ehlert / Elsbeth Elsner
4/2014	18. Februar	**Junges Engagement im Sport**	4	Dorothee Kodra
5/2014	25. Februar	**Zuschüsse für die Jugendarbeit**	2	Andrea Steube
6/2014	22. März	**Bewegungslandschaft Stadt**	8	Martin Legge
7/2014	22. März	**Prävention sexualisierter Gewalt**	8	Zündfunke e.V.
8/2014	26. März	**Koop. Schule/Verein**	3	Conny Sonsmann
9/2014	29. März	**Umgang mit Konfliktsituationen**	6	Boxschool e.V.
10/2014	11. April	**Deeskalationstraining**	4	Zobel Nierle
11/2014	9. Mai	**Was Kinder brauchen?**	4	Julian Wiedemann/ Peter Unruh
12/2014	18. Mai	**Kanupolo**	10	Jennifer Niss / Sandra Müller
13/2014	24. August	**Klettern für Anfänger**	8	Martin Legge
14/2014	5.-7. Sept.	**Abenteuer „Spiel"**	20	Björn Lengwenus
15/2014	12. Sept.	**Konfliktlösung und Kommunikation**	4	Zobel Nierle
16/2013	8. Nov.	**Prävention sexualisierter Gewalt**	8	Zündfunke e.V.

FK 5/2014

Heute kriege ich den Hintern hoch: Zuschüsse für die Jugendarbeit

Zuschüsse? Anstrengendes Thema. Irgendwie auch interessant. Auf jeden Fall lohnt es sich: Informiere dich, wie es „für umsonst" Geld für die Jugendarbeit gibt und lass dir die Kohle schmecken!

Termin: **Di., 25. Februar 2014**, 18.00-19.30 Uhr. 2 LE

Leitung: **Andrea Steube**, Dipl.-Sportwiss. / Mitarbeiterin Hamburger Sportjugend

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 6/2014

Bewegungslandschaft Stadt

Sport, Spiel und Erlebnis muss nicht auf Turnhalle und ausgewiesene Sportplätze beschränkt sein. Bewegung braucht Freiheit und gehört an die Luft! An einem Hamburger Beispiel zeigen wir, wie ein urbanes Quartier mit etwas Phantasie aber ohne viel Aufwand zu einem spannenden Aktionsort für alle Altersgruppen werden kann. Dazu erobern wir die vorhandenen Freiräume mit neuen Outdoorsport-Ideen und erweitern so die Bewegungsmöglichkeiten für uns selbst oder unseren Verein. An wettergemäße Kleidung denken!

Termin: **Sa., 22. März. 2014**, 10-16.30 Uhr, 8 LE

Leitung: **Martin Legge**, Spiel- und Erlebnispädagoge

Ort: **Quartier Essener Str.** (Langenhorn); Treffunkt: Quartiersbüro Käkenflur 16 h, 22419 Hamburg

FK 7/2014

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Die Fachberatungsstelle Zündfunke e.V. bietet seit über 26 Jahren Unterstützung für Mädchen und Jungen sowie erwachsenen Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Dieser Fortbildungskurs soll dazu beitragen, alle verfügbaren und angemessenen Mittel aufzuzeigen, damit sexualisierte Gewalt im Rahmen der sportlichen Kinder-und Jugendarbeit verhindert wird. Sexualisierte Gewalt geht nicht nur von Erwachsenen aus, sondern es gibt auch die Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen. Dies beziehen wir mit ein. Dazu gehört grundlegend die Wissensvermittlung zum Thema: Was ist sexuelle Gewalt? Wie gehen Täter und Täterinnen vor? Welche Symptome können wir bei Kindern beobachten? Darauf aufbauend soll Handlungssicherheit vermittelt und mögliche Maßnahmen aufgezeigt werden, die zu ergreifen sind, damit Kinder und Jugendliche geschützt werden können. Hierzu werden Handlungsmöglichkeiten bei einer Krisensituationen behandelt, z. B.: Was mache ich wenn ich sexuellen Missbrauch vermute? Des Weiteren werden Ansätze der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angesprochen und auf konkrete Alltagssituationen im Sport bezogen. Dazu gehören auch Fragen wie Hilfestellung geben, Betreten der Umkleidekabinen, Sprachgebrauch etc.

Termin: **Sa., 22. März 2014**, 10-16.30 Uhr, 8 LE

Leitung: **Zündfunke e.V.**

Ort: **Zündfunke e.V.**, Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg

FK 8/2014

Schulkooperationen – ist das etwas für unseren Verein?

Ganztagsschulen gehören heute in Hamburg zur Normalität. Was bedeutet das für meinen / unseren Verein? Viele Vereine kooperieren schon mit Schulen, andere wollen sich noch auf den Weg machen. Welche Erfahrungen gibt es bereits? Was gilt es bei Kooperationen zu beachten? Für Sportvereine wird es immer wichtiger, attraktive Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Schulen zu etablieren, um die junge Generation zu erreichen. Was unterscheidet die Kooperationsangebote von den üblichen Vereinsangeboten? Wir werden im Rahmen eines Abends diese Thematik aktiv im Teilnehmer/innenkreis aufarbeiten.

Termin: **Mi., 26. März 2014**, 18.00-20.30 Uhr, 3 LE

Leitung: **Conny Sonsmann**, Referatsleiterin Projektarbeit Hamburger Sportjugend

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 9/2014

Konfliktsituationen - Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen

Konfliktsituationen gehören zum Schulalltag. Damit diese nicht eskalieren, gilt es die Situationen zu erkennen und konstruktiv zu bewältigen, wobei der Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen eine hohe Herausforderung darstellt.

Boxschool e.V. bietet eine unterstützende Veranstaltung an, im Rahmen derer folgende Inhalte Beachtung finden: Täterdenken, Opferperspektiven, Selbst- und Fremdbeobachtung des persönlichen Auftretens als erster Schritt zur Deeskalation, Einschreiten bei Eskalation unter Kindern und Jugendlichen, Strategien der Gesprächsführung mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen.

Termin: **Sa., 29. März 2014**, 10.00-15.30 Uhr, 6 LE

Leitung: **Olaf Jessen**, Fitnessfachwirt, Boxtrainer A-Lizenz, Cool-in-School-Trainer, /Vorsitzender Boxschool e.V **Antke Kreft**, Dipl. Sozialwirtin, Cool-in-School-Trainerin, Geschäftsführerin

Ort: **Hankook Sportcenter/Boxschool e.V.**, Nieland 10, 22525 Hamburg

FK 10/2014

Deeskalationstraining

Sport und Emotionen gehören zusammen. Doch leider können dabei auch Konflikte und bedrohliche Situationen entstehen, die uns schnell an unsere Grenzen bringen.

In dem Seminar könnt ihr Strategien erlernen, mit unterschiedlichen Gefahrensituationen auf Sportanlagen und im Alltag umzugehen, ihnen frühzeitig zu begegnen, bevor sie eskalieren, um andere und sich selbst vor körperlichen Übergriffen zu schützen. Ihr übt das richtige Auftreten und die passende Körpersprache in Gefahrensituationen.

Termin: **Fr. 11. April 2014**; 17.00-20.00 Uhr, 4 LE

Leitung: **Zobel Nierle**, Kriminologin und Sozialarbeiterin

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 11/2014

Was Kinder brauchen?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet grundsätzlich eine Menge Freude. Manchmal kann es allerdings auch anstrengend werden, da das Verhalten von Ihnen nicht immer leicht lesbar ist. In diesem Workshop versuchen wir uns zu erarbeiten, wie Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Altersstufen körperlich und vor allem geistig veranlagt sind und welche Bedürfnisse damit verbunden sind. So lässt sich in letzter Konsequenz ein präventiver Charakter in Bezug auf „Störungen" in der Sportstunde erkennen.

Termin: **Fr. 9. Mai 2014**, 18.00-21.00 Uhr, 4 LE

Leitung: **Julian Wiedemann**, Sportreferent/Vorstand Hamburger Sportjugend

Peter Unruh, Bildungsreferent/Hamburger Sportjugend

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 12/2014

Kanupolo

Spritzendes Wasser, wirbelnde Paddel und jede Menge Spaß – das ist Kanupolo! Nein, diese Mannschaftssportart hat nichts mit Pferden zu tun, vielmehr geht es darum zusammen mit seinen vier, im-Einerkajak-sitzenden, Mannschaftskollegen den schwimmenden Ball in das zwei Meter über dem Wasserspiegel hängende, gegnerische Tor zu bringen. Dabei ist vieles erlaubt: den Ball mit der Hand oder dem Paddel zu spielen, das gegnerische Boot wegzuschieben oder auch den ballführenden Spieler an der Schulter ins Wasser zu schubsen. Spaß und Action sind also vorprogrammiert!

In dieser Fortbildung werden schrittweise der Umgang mit dem Kajak, dem Paddel und die Grundlagen des Mannschaftssports Kanupolo nähergebracht. Schwimmkenntnisse und keine Scheu vor Wasser sind unbedingt erforderlich, ansonsten kann jeder mitmachen – egal ob bereits Vorkenntnisse im Kajaksport vorhanden sind oder nicht.

Termin: **Sa., 18. Mai**, 10 – 18.00 Uhr, 10 LE

Leitung: **Jennifer Niss,** Kanupolo-Europa - meisterin 2013/Referentin Sportjugend, **Sandra Müller**, langj. Anleiterin Unisport Hamburg/Referentin/ Lehrausschuss Sportjugend,

Ort: **Alster-Canoe-Club e.V.**, Ludolfstr. 15, 20249 Hamburg

FK 13/2014

Klettern für Anfänger/innen

An einer leichten Outdoor-Kletterwand kann das Sportklettern ausgetestet werden. Dabei stehen Klettertechniken, „Bouldern“, Sicherungsmethoden aber auch das Spiel mit den individuellen Grenzen im Vordergrund. Höhenangst ist deshalb auch kein Hinderungsgrund, sondern ein guter Anlass zur Teilnahme. Klettermaterial wird gestellt; bitte robuste Kleidung sowie enge und flache Schuhe mitbringen!

Termin: **So. 24. August 2014**, 10-16.30 Uhr, 8 LE

Leitung: **Martin Legge**, Spiel- und Erlebnispädagoge

Ort: **Kulturzentrum „Haus Drei“**, Hospitalstr 107, 22767 Hamburg

FK 14/2014

Abenteuer Spiel

Immer Anfang September treffen sich alle Spielbegeisterten in Schönhagen an der Ostsee um ein gemeinsames Wochenende zu durchspielen.

In diesem Jahr lautet das Motto: „Abenteuer Spiel“. Dabei werden vielfältige Abenteuer zu bestehen sein. Ob durch das Ausschalten der Sinne, ob als Gruppen-Challenge oder ganz individuelle Einzelherausforderung (wer hat schon einmal blind eine Strandmuschel auf Zeit aufgebaut?) werden wir uns in besondere abenteuerliche Situationen bringen. Natürlich werden auch wieder die (abenteuerlichen) Klassiker der sportjugendlichen Spielpädagogik gefeiert und am Abend das ein oder andere Abenteuer-Brettspiel ausprobiert.

Für alle, die noch nie in Schönhagen dabei waren ein unbedingtes Anmelde-Muss!

Termin: Fr. 05. – 07. September 2014 20 LE

Leitung: Björn Lengwenus, Schulleiter, Referent/Lehrausschuss Sportjugend

Ort: Schönhagen / Ostsee

Ausführliches Lehrgangsprogramm, Info und Beratung:

www.hamburger-sportjugend.de

Birgit Laß Lehrgangsorganisation
Tel. 040/41908-289 · Fax: 41908-296
e-mail: b.lass@hamburger-sportjugend.de

Peter Unruh Bildungsreferent
Tel. 040/41908-255
e-mail: p.unruh@hamburger-sportjugend.de

FK 15/2014

Konfliktlösung und Kommunikation

Wo immer Menschen mit unterschiedlichen Interessen zusammen kommen, entstehen Konflikte. Bewusstes Reden und Zuhören sind dabei die benötigten Werkzeuge.

In diesem Seminar werden verschiedene Kommunikationstechniken erklärt und erprobt, die helfen können, Konflikte frühzeitig zu klären.

Termin: **Fr., 12. September 2014**, 17.00-20.00 Uhr, 4 LE

Leitung: **Zobel Nierle**, Kriminologin und Sozialarbeiterin

Ort: **Haus des Sports**, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

FK 16/2014

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Die Fachberatungsstelle Zündfunke e.V. bietet seit über 26 Jahren Unterstützung für Mädchen und Jungen sowie erwachsenen Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Dieser Fortbildungskurs soll dazu beitragen, alle verfügbaren und angemessenen Mittel aufzuzeigen, damit sexualisierte Gewalt im Rahmen der sportlichen Kinder-und Jugendarbeit verhindert wird. Sexualisierte Gewalt geht nicht nur von Erwachsenen aus, sondern es gibt auch die Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen. Dies beziehen wir mit ein. Dazu gehört grundlegend die Wissensvermittlung zum Thema: Was ist sexuelle Gewalt? Wie gehen Täter und Täterinnen vor? Welche Symptome können wir bei Kindern beobachten? Darauf aufbauend soll Handlungssicherheit vermittelt und mögliche Maßnahmen aufgezeigt werden, die zu ergreifen sind, damit Kinder und Jugendliche geschützt werden können. Hierzu werden Handlungsmöglichkeiten bei einer Krisensituationen behandelt, z.B.: Was mache ich wenn ich sexuellen Missbrauch vermute? Des Weiteren werden Ansätze der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angesprochen und auf konkrete Alltagssituationen im Sport bezogen. Dazu gehören auch Fragen wie Hilfestellung geben, Betreten der Umkleidekabinen, Sprachgebrauch etc.

Termin: **Sa., 8. November 2014**, 10-16.30 Uhr, 8 LE

Leitung: **Zündfunke e.V.**

Ort: **Zündfunke e.V.**, Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg

ReferentInnen der Sportjugend

Vorname, Name (Alter) · b) Lieblings Unterrichtseinheit: · c) Eigener Sport

Knut Kilgus (44)
b) Recht, Vertrauens-spiele, Traumreisen
c) Segeln, Skifahren

Tania Leonhardt (24)
b) Gruppenpädagogik
c) Schach und Ski

Anna Hilberg (25)
b) Gruppen- und Spielpädagogik
c) Schach

Marcel Misera (27)
b) Ringen & Raufen
c) Schach

Katharina Brosien (25)
b) Gruppenpädagogik, Ringen und Raufen
c) Kickboxen, Volleyball

Björn Lengwenus (41)
b) Spielepädagogik
c) Schach, Fußball

Britta Drengberg (24)
b) psychomotorische Entwicklung, Spielepädagogik
c) Yoga, Pilates

Christof Brüning (37)
b) Recht
c) Wassersport, Laufen

Daniel Zillmer (25)
b) Sexualpädagogik
c) Schach, Schwimmen

Katharina Kling (22)
b) Gruppenpädagogik
c) Schwimmen

Sören Nawroth (26)
b) Ringen und Raufen, Dunkelspiele
c) Fußball, Schach

Andy Fischer (28)
b) Reisen & Freizeiten
c) Schach, Fußball

Stefan Rieger (31)
b) Sexualpädagogik + Spielepädagogik
c) Handball, Fußball

Thomas Jahn (39)
b) Ringen & Raufen
c) Badminton

Kirsten Dreier (30)
b) Konflikte, Gruppenpädagogik
c) Radfahren, Laufen, Schwimmen

Annika Kabke (30)
b) Kommunikation, Konfliktlösung
c) Volleyball, Fitness, Laufen, Snowboard

Maike Rieger (28)
b) Spielepädagogik, Ringen und Raufen
c) Fitness, Basketball

Julian Wiedemann (26)
b) Entwicklung und Sozialisation, Sportworkshops
c) Schwimmen, Spielen

Janina Albers (19)
b) Sportbiographie
c) Fußball und Tauchen

Steffi Jahn (36)
b) Konfliklösung
c) Indiaca, Ski fahren

Sandra Müller (26)
b) Gruppenpädagogik und Sexualpädagogik
c) Wellenreiten, Sportklettern, Kanupolo

Ruben Lengwenus (34)
b) Sexualpädagogik, Großgruppen- und Geländespiele
c) Fußball, Volleyball, Schach

Dana Lengwenus (38)
b) Gruppenpädagogik, Konflikte
c) Schach, Fußball

Anne Michaelsen (29)
b) Sportworkshops, Gruppenpädagogik
c) Tanzen, Squash und Fahrradfahren

Anke Brunnstein (45)
b) Spielepädagogik
c) Segeln, Paddeln, Ski, Reiten; Yoga

Inga Kreuder (27)
b) Konfliktlösung, Gruppenpädagogik
c) Hockey, Laufen, Aerobic

Natalia Drewing (22)
b) Gruppenpädagogik
c) Handball

Raphael Thielmann (26)
b) Ringen & Raufen
c) Fußball

Bettine Bechthold (25)
b) Fehleranalyse
c) Handball

Janne Baden (23)
b) Großgruppen- und Geländespiele, Vertrauensspiele, Sexualpädagogik
c) Schwimmen

Ronja Kieslich (24)
b) Recht, Ringen & Raufen
c) Floorball

Jan Wehmeyer (23)
b) Ringen & Raufen und Großgruppenspiele
c) Wasserball

Vincent Warlich (24)
b) Vertrauensspiele, Naturerfahrunge
c) Hockey, Lacrosse

Eric Meyer (34)
b) Ringen & Raufen
c) Judo, Fitness

Jakob Albrecht (22)
b) Lacrosse
c) Vertrauensspiele, Fehleranalyse

Leonhard Heller (24)
b) Ringen & Raufen, Schrei-und Quatschspiele
c) Schach, Tennis

Jennifer Niß (23)
b) Ringen & Raufen, Gruppenpädagogik
c) Kanupolo

Anna Bikbajew (21)
b) Sexualpädagogik, Ringen und Raufen.
c) Fitness

Patrick Siemer (31)
b) Gruppen- und Sexualpädagogik, Vertauensspiele, Motivation
c) Fußball

Markus Wienberg (46)
b) Lernen von Sporthandlungen, Abenteuersport, ÜL-Themen
c) Ski, Tischtennis

Kathrin Zobel Nierle (47)
b) Kommunikation, Konfliktlösung
c) Jiu Jitsu, Klettern, Bogenschießen

Marc Gourjon (21)
b) Sportpraxis
c) Segeln

Sinan Abushawashi (35)
b) Spielregeln, Integration, Erlebnispädagogik
c) Capoeira

Björn Eisenschmidt (35)
b) Gruppen- und Sexualpädagogik
c) Rudern, Wakeboard

Peter Unruh (58)
b) Outdoorspiele, Entwicklung und Sozialisation
c) Tennis, Kajak

10. Hamburger Sport-Jugend-Bildungstage 2014

Zum zehnten Mal kommen Expertinnen und Experten der Vorstands-, Lehr- und Gremienarbeit der Hamburger Sportjugend und weitere Referentinnen und Referenten an einem Wochenende zusammen, um ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus der Jugendarbeit im Sport und darüber hinaus an Interessierte weiterzugeben. Eine gute Möglichkeit sich an einem Wochenende mit interessanten Themen aus einer Vielzahl von Inhalten der sportlichen und überfachlichen Jugendarbeit auseinanderzusetzen.

Detailliertes Programm? Bitte die Sportjugend fragen!

08./09. November 2014 (mind. 4 – max. 15 LE),
Ort: Stadtteilschule-Barmbek-Fraenkelstraße

DAS SOLLTET IHR WISSEN...

Zum Ablauf unserer Kurse ...

Unsere Kurse werden in der Regel mit ca. 15 bis 22 TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausbildungen (JGL- und ÜL-Kurse) finden in der Regel zu Hamburger Ferienzeiten mit Übernachtung statt. Fortbildungen werden überwiegend an Wochenenden angeboten. Sportassistent - Innenkurse in Kooperation mit Schulen werden während einer Schulwoche durchgeführt.

Betreuung

Das Leitungsteam setzt sich aus zwei bis vier TeamerInnen zusammen. Sie sind gemeinsam für den gesamten Kursablauf verantwortlich. Sie werden mit euch die Lehrgangsinhalte und die Organisation des Lehrgangs besprechen.

Kooperationen

Grundsätzlich sind die Kurse offen für jede/n. Die Kurse, die wir mit Kooperationspartnern durchführen sind auf den jeweiligen Verein/Verband bzw. die jeweilige Sportart ausgerichtet. Ein bestimmtes Platzkontingent ist für den jeweiligen Kooperationspartner reserviert.

Übernachtung

Bei Übernachtungskursen ist für Verpflegung gesorgt. Gemeinsames Übernachten und teilweise Kochen schafft über den Unterricht hinaus viele Gelegenheiten, andere TeilnehmerInnen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und in der Lehrgangsgruppe selbst zu erleben, was nachher in der Jugendgruppe laufen kann. Bei Fortbildungskursen wird jeweils mit der Einladung mitgeteilt, ob für die Verpflegung während der Seminarzeit gesorgt wird. Wenn die Lehrgangsstätte keine Verpflegung anbietet, kaufen wir gemeinsam für uns ein und kochen.

Anreise

Bei Wochenkursen außerhalb Hamburgs reisen wir in der Regel gemeinsam mit dem Bus an. Dann wird ein zusätzlicher Betrag von ca. 25 Euro für die Fahrtkosten berechnet. Genaue Informationen werden rechtzeitig mit der Einladung verschickt.

Teilnahmebedingungen

Die Juleica wird ab 16 Jahren ausgestellt. Die ÜL-Lizenz kann grundsätzlich nach den DOSB-Rahmenrichtlinien ab 16 Jahren erteilt werden. Der SportassistentInnenausweis wird ab 13 Jahren ausgestellt. Ihr könnt auch schon teilnehmen, wenn Ihr noch nicht ganz diese Altersgrenzen erreicht habt. Den Ausweis erhaltet Ihr jedoch erst nach eurem entsprechenden Geburtstag.

Für die Ausstellung der Juleica sowie der ÜL-Lizenz ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung über acht Doppelstunden (in der Regel zwei Tage) erforderlich. Der Erste-Hilfe-Nachweis soll zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns nicht älter als zwei Jahre sein.

Anmeldung

Die Anmeldung zu unseren Kursen erfolgt schriftlich, und zwar per Post, Fax oder E-Mail. Eine Anmeldung ist dann vollständig, wenn sie folgende Angaben enthält:

Name und Vorname, Anschrift, Tel.-Nr., Geburtsdatum, Verein, Kurs-Nr. des gewünschten Kurses und ggf. **E-Mailadresse** für Rückfragen und als Kontakt für Informationen zum Kurs.

Bitte außerdem mitteilen, an **wen die Rechnung für die Teilnahmegebühren** geschickt werden soll. Wenn dies nicht der/die KursteilnehmerIn selbst ist, bitte unbedingt eine/n AnsprechpartnerIn mit Telefonnummer und/oder Mailadresse angeben. Eine Kostenübernahme durch den Verein muss vor Absenden der Anmeldung geklärt sein.

Die Anmeldung bitte an folgende Adresse senden:

Hamburger Sportjugend
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
Fax: 040-41908 296
E-Mail: b.lass@hamburger-sportjugend.de

Kosten

1. Die Teilnahmegebühren sollten über den Verein abgerechnet werden.
2. Die Teilnahmegebühren werden von uns in Rechnung gestellt. Wir bitten um Überweisung auf das Konto der Sportjugend (keine Lastschrift.

Stufe 1: für Mitglieder von HSB-Vereinen und -Fachverbänden

Stufe 2: für Mitglieder von Vereinen, die nicht im HSB sind, aber Hamburger Fachverbänden angehören; für Mitglieder anerkannter Hamburger Jugendverbände; SchülerInnen an allgemein bildenden Hamburger Schulen

Stufe 3: Sonstige

Absagen

Absagen sind jederzeit schriftlich möglich. Bei Absagen ab drei Tagen vor Kursbeginn berechnen wir die vollen Teilnahmegebühren, sollten wir den Platz nicht wieder besetzen können. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen wird die doppelte Teilnahmegebühr erhoben. Wir behalten uns vor, einzelne Lehrgangsangebote zu stornieren oder abweichende Teilnahmegebühren zu erheben.

Bildungsurlaub

Für die JGL-Grundkurse und die ÜL-Lizenz-Kompaktwoche ist Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Sportjugend-Cup – erfolgreiches Projekt unserer FreiwilligendienstlerInnen

Seit Jahren organisieren die FreiwilligendienstlerInnen der Ferienanlage Schönhagen ein Fußballturnier für F-Jugendliche: Das erlebnisreiche Rahmenprogramm, u. a. mit Trikots bemalen, Grillen, Strandfußball, Strandolympiade und Lagerfeuer begeisterte bereits Hunderte von Kindern. In diesem Jahr gab es so viele Anfragen, dass unter der Anleitung von Jakob Witt zehn Teams an zwei Wochenenden gegeneinander spielten.

Aus dieser erfolgreichen Veranstaltung entwickelte sich das Engagement des Tus Germania Schnelsen: Der Verein mietet im kommenden Jahr unser gesamtes Haus, um mit zehn befreundeten Vereinen die Anlagen für eine eigene F-Cup-Veranstaltung in 2014 zu nutzen. Wir erwarten 250 Spieler und Spielerinnen. Toll, dass dieses Freiwilligenprojekt derart Schule macht!

Aufgrund der positiven Resonanz auf diese Wettkämpfe erhielten wir auch für andere Altersklassen Turnieranfragen.

So entschied sich unsere diesjähriger Bundesfreiwilliger Falko Tippe dazu, im kommenden April ein tolles Wochenende für G-Jugenden anzubieten: Mitspielen können G-Jugend-Teams mit Kindern, die 2007 oder 2008 geboren sind. Ab sofort werden Anmeldungen angenommen, s. Ausschreibung.

So bunt, lebendig und vielfältig wie 2013 wünschen wir uns auch das nächste Jahr in Schönhagen. Wir freuen uns auf ganz viele tolle Gästegruppen, die Lust auf Begegnungen mit anderen haben! Dank unserer tollen Ausstattung mit Kleinfeldhalle, Kunstrasenminifeld, div. Medien etc. steht einer neuen Saison mit netten Menschen nichts im Weg.

Peter Kühlcke, Norbert Brauer, Saskya Breyhahn, Falko Tippe und Andrea Steube danken unseren vielen Gästen für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Jahr. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2014 und wünschen allen schöne Feiertage.

Fotos vom F-Cup 2013

Liebe Teilnehmende der Sportjugend F-Cups vom 19. bis 21.4.13 und vom 26. bis 28.4.13. Hier kommt ein Link, mit dem ihr euch Fotos der Veranstaltung angucken und euch noch mal erinnern könnt:

https://www.dropbox.com/sh/6tdungew5uzano1/s5WHX2m0Y1

Oster-Ostsee-Cup 2014 – G-Jugend

Liebe G-Jugend-Teams,

hiermit lade ich euch zu unserem Oster-Ostsee-Cup 2014 der G-Junioren (2007 und jünger) nach Schönhagen ein:

Von Freitag – Montag, 18.–21.4.2014

ZUSCHÜSSE FÜR HAMBURGER VEREINE MÖGLICH

Preis: EUR 90,00 pro Kind inkl. Vollverpflegung, Bettwäsche, Kurtaxe und Programm (Handtücher bitte mitbringen). 10 % der Ü18-Betreuenden zahlen den gleichen Preis, alle weiteren Ü18-jährigen bitte anfragen.

Bei Interesse meldet euch ab sofort bei mir oder bei Andrea Steube an. Weitere Infos zum Ablauf und Spielsystem werden noch bekannt gegeben. Frühes Anmelden sichert die begrenzten Plätze!

Mit sportlichen Grüßen

Euer Falko Tippe

www.ferienanlage-schoenhagen.de

Infos
Ferienanlage Schönhagen
Falko Tippe/BFD
04644-1399

Anmeldung
Hamburger Sportjugend
Andrea Steube
040-419 08 216

ferienanlage@hamburger-sportjugend.de

Das Juniorteam braucht dich!

Bist du unter 27 und hast du Lust in der Hamburger Sportjugend etwas zu bewegen und mitzuwirken? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wenn du Lust hast, Einblicke in den organisierten Sport zu bekommen und projektbezogen zu arbeiten, dann ist das Juniorteam genau der richtige Einstieg in die Welt des organisierten Sports. Es ist egal, aus welchem Verband oder Verein man kommt, Hauptsache man kann mit Spaß umgehen. Denn der Spaß steht bei uns an erster Stelle! Jedes Jahr wird eine Ausfahrt gemacht, um die Aktivitäten für das Jahr zu besprechen. Natürlich hat da kein Juniorteammitglied Ausgaben, die werden alle übernommen. Des weiteren kann man über das Juniorteam der Hamburger Sportjugend in das Juniorteam der deutschen Sportjugend gelangen.

Über so ein Ehrenamt gelangt man häufig zu Kontakten, welche im späteren Leben noch wichtig sein können.

Durch das Engagement im Juniorteam, kannst du deine JuLeiCa verlängern

Wenn wir dein Interesse am Juniorteam geweckt haben sollten, dann melde dich doch unverbindlich unter: Juniorteam@hamburger-sportjugend.de

Wir freuen uns auf dich!

Hamburger Sportjugend

C 13801 F

HerausgeberIn: Hamburger Sportjugend im HSB e.V
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg
– Haus des Sports – Telefon (0 40) 41 908-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg
(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Satz, Layout und Druck: CONCEPT Werbe- und Handelsges mbH, Hamburg

Auflage: 7.000 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

Ferienanlage Schönhagen – Nachfrage steigt

Wir freuen uns über ungebrochenes Interesse an unserer Ferienanlage in Schönhagen: Die erneut gestiegene Übernachtungszahl sowie eine erfreuliche Buchungslage für das kommende Jahr belegen diesen Erfolg. Begründet sehen wir dieses in

- stetigen baulichen Verbesserungen: In den letzten Jahren wurde der Renovierungsstau nach und nach behoben.
- einem motivierten, kundenorientierten und optimal zusammen arbeitenden Team, das Haus und Gäste engagiert betreut.
- einem in den letzten Jahren gestiegenen Bekanntheitsgrad durch zielgerichtete bundesweite Werbemaßnahmen.

Wir ruhen auch in diesem Winter nicht: So sehen die Planungen neue Zimmertüren vor, einige Fenster werden erneuert, die Schließanlage wird erweitert und unsere Grillplätze werden renoviert.

Der letzte große Sturm hat viele Bäume umgeknickt und glücklicherweise blieben die Gebäude von größeren Beschädigungen verschont. Der Leiter der Ferienanlage, Peter Kühlcke, blickt mit seinen Kollegen auf Wochen harter Arbeit zurück: Die Bäume wurden zersägt und ergeben eine Menge Feuerholz für den gemütlichen Kaminofen im Apartmenthaus.

Förderungsmöglichkeiten – Abgabetermine

31.01.2014

3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2013

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.02.

4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2013

4.2 **MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis** Maßnahmen im 4. Quartal 2013

4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2013

5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2013

28.02.2014

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.03.

3.1 Vereinsmodelle Schulkooperationen – Verwendungsnachweis – 1. Schulhalbjahr 2013/14

31.03.2014

3.5 **Kids in die Clubs – Einzelnachweise** – Förderung ab 01.04.

4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal

5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal

30.04.2014

3.2 Kooperation Schule-Verein – Anträge Schuljahr 2014/15

3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.05.

4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

4.2 **MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis** Maßnahmen im 1. Quartal

4.3 **Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis** Maßnahmen im 1. Quartal

Trauer um unseren „Mister Blickpunkt“

Die Hamburger Sportjugend trauert um ihren langjährigen Medien- und Printpartner

Axel Juckenack

der am 13. Oktober, kurz vor seinem 55. Geburtstag sehr unerwartet starb.

Seit ca. 25 Jahren hat die Hamburger Sportjugend in Zusammenarbeit mit Axel Juckenack den Blickpunkt und unzählige andere Veröffentlichungen herausgebracht.

Neben dem Sport spielte die Musik eine große Rolle im Leben von Juckenack. Als Sänger und Gitarrist der J.J. TABB Skiffle Group trat er seit 30 Jahren in Hamburg und Norddeutschland auf.

Wir verlieren in Axel einen großartigen Partner, der über Jahrzehnte außergewöhnliche Arbeit für die Hamburger Sportjugend geleistet hat und wünschen seinen engen Vertrauten ganz viel Kraft.

Der Vorstand und die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle wünschen allen in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit Engagierten eine frohe Weihnachtszeit!

Wir freuen uns auf ein lebhaftes und erfolgreiches Jahr 2014.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 1/14: 10.02.2014